

INFORMATIK NETZWERKE

LAN/WAN-Vernetzung der Gemeinde Horgen

Die Gemeinde Horgen hat die Verantwortung für die Informatik und das Netzwerk extern vergeben. Für das Netzwerk ist die Gatti AG zuständig. Mit Beratung, Planung und Ausführung der Arbeiten, von der Teilnehmervermittlungsanlage bis zur Vernetzung haben Telematiker unter der Leitung von Andres Streiff und Roger Ammann dafür gesorgt, dass die Kommunikationsinfrastruktur nach den Regeln der Technik erstellt wurde und mit den Bedürfnissen wachsen konnte. In den Umbauphasen 2002/2003 des Gemeindehauses und der damit verbundenen Auslagerung der gesamten Gemeindeverwaltung in 5 Etappen musste der Betrieb mit Provisorien sichergestellt werden. Sämtliche Server wurden im Seehotel Meierhof aufgestellt und über eine Glasfaserverbindung mit dem Gemeindehaus verbunden. Die optimale Sicherheit war gewährleistet und es konnte im Gemeindehaus und im Provisorium «Meierhof» gearbeitet werden. Erweiterungen und Änderungen im laufenden Betrieb sind

heute immer wieder notwendig, erfordern schnellen Einsatz und hohe Fachkompetenz. Neben der Gemeinde Horgen wurden die Gemeindeverwaltungen der Nachbargemeinden Kilchberg und Hirzel nach gleichem Vorbild durch die Gatti AG vernetzt.

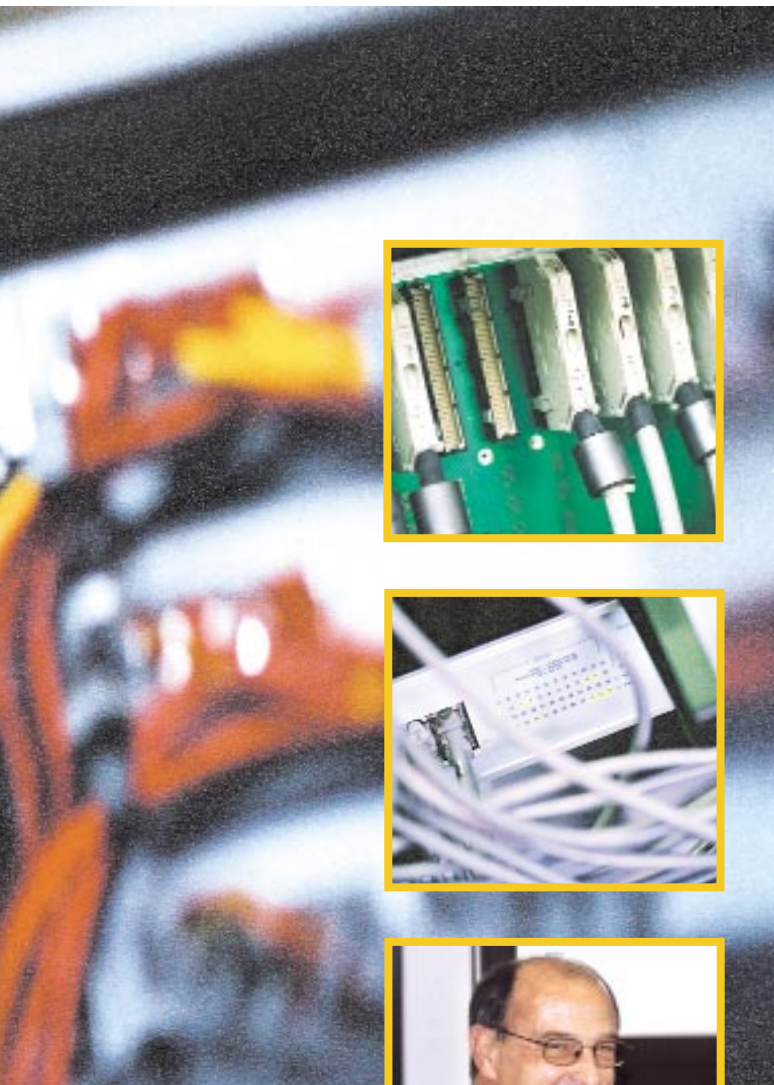
Interviewpartner

Herr Urs Heinz, Logistikverantwortlicher der Gemeinde Horgen, beantwortet unsere Fragen.

Warum arbeiten Sie mit der Gatti AG zusammen?

Früher führten die Mitarbeiter der Gemeindewerke die Installationen in der Verwaltung aus. Mit der Auflösung der Installationsabteilung wurde ein externer Partner notwendig. Gatti war bei uns im Telefonbereich tätig. Die Mitarbeiter hatten Objektkenntnisse und wir waren mit den Arbeiten durchwegs zufrieden.

**Gatti ist ein Elektrounternehmen und keine Informatikfirma.
Warum ist es für Sie der richtige Partner?**



Urs Heinz, Gemeindeverwaltung Horgen

Horgen als Bezirkshauptort ist auf eine effiziente Gemeindeverwaltung mit gut funktionierender Infrastruktur angewiesen. Die Gatti AG erstellte ein umfassendes Netzwerk, das alle Verbindungen der Amtsstellen im Gemeindehaus und die notwendigen Links zu den Aussenstellen auf Gemeindegebiet, zum Kanton und zu den Standorten der ausgelagerten Dienstleistungen sicherstellt.

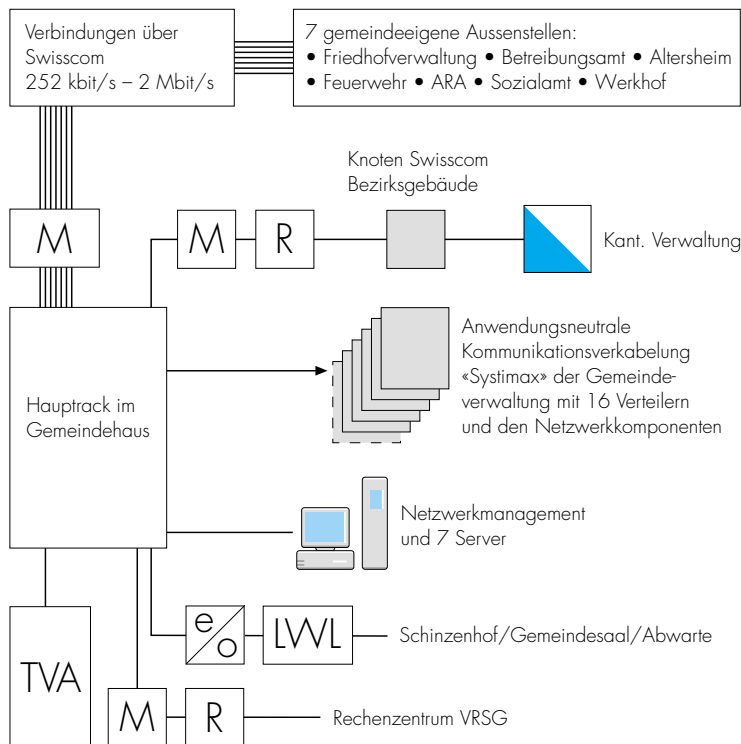
Nach dem Entschluss, eine UKV zu realisieren, waren die bisherigen guten Erfahrungen mit den Gatti-Mitarbeitern, aber auch die Zugehörigkeit zu einer namhaften Firmengruppe die entscheidenden Kriterien. Gerade das Letztere half uns, Unsicherheiten auszuräumen.

Wie sind Ihre Anforderungen an die Kommunikationsinfrastruktur?

Modular, damit die Anpassungen der Komponenten an die Technik und die laufenden Bedürfnisse einfach und gezielt erfolgen können. Universell, damit die Investition auch langfristig gesichert ist. Zudem muss natürlich das Kosten-Nutzen-Verhältnis stimmen.

Wie sehen die Zukunftspläne aus, was wird noch realisiert?

Durch die schnelle Verbreitung des geografischen Informationssystems im Planbereich wird der Bandbreitenbedarf in Zukunft steigen. Wir wollen flexibel auf diese Anforderungen reagieren können.



Rack: 19 / Switch: 22 / Modem: 10
 Router: 3 / Elektr./opti. Schnittstellen: 4
 TVA Alcatel 4400 mit 320 Ports